

# 30. Bull's German Open 2018: Scott Mitchell & Aileen de Graaf siegreich

Am Samstag wurde in neuer Location in der großen Halle im Wunderland in Kalkar die 30. Ausgabe der Bull's German Open ausgetragen. Knapp 1000 aktive Teilnehmer nahmen an der Jubiläumsausgabe des größten deutschen Steeldartturniers teil, große Teile der Weltspitze hatten ebenfalls für das Turnier gemeldet. Bei den Herren setzte sich am Ende ein überglücklicher Scott Mitchell durch, bei den Damen war es die Siegerin des vorletzten Jahres Aileen de Graaf, welche sich den Titel sichern konnte. Bei den Jungen gewann der Niederländer Jurjen van der Velde, bei den Mädchen vergab Christina Schuler ihre Chance auf das Triple, hier gewann am Ende die Irin Katie Sheldon.

Nachdem die Halle in der Herpener Heide aufgrund von neuen Brandschutzbestimmungen nicht mehr genutzt werden durfte, machte sich der 1. DSC Bochum auf die Suche nach einen neuen Austragungsort und hat mit dem Wunderland in Kalkar einen sehr guten und zukunftsweisenden Spielort gefunden, denn die große Halle bot allen Teilnehmern ausreichend Platz und besitzt für zukünftige Turniere noch genügend Raum zum Expandieren, denn ca. 1/3 der Halle wurde bisher noch gar nicht benötigt. Mit dem zusätzlichen Hotelangebot direkt vor Ort hat der Spielort auf jeden Fall Potential.

Zum Turnierverlauf:

Bei den Herren mussten einige Mitfavoriten wie Willem Mandigers oder Conan Whitehead bereits recht früh die Segel streichen. Die Nummer 1 der BDO Weltrangliste Mark McGeeney scheiterte in Halbfinale an dem stark aufspielenden Niederländer Derk Telnekes. Der Niederländer Chris Landman erreichte mit dem Halbfinale die beste Platzierung seiner Karriere und musste sich dort erst Scott Mitchell geschlagen geben. Für Gary Robson war in Viertelfinals Schluß. Mit Derek Cunningham, Martijn Kleermaker und Lars Helsinghof erreichten auch drei Spieler das Viertelfinale, die vielleicht nicht jeder so auf der Rechnung hatte.

Im Finale der Herren traf dann Scott Mitchell auf den Niederländer Derk Telnekes, welcher auch das Ausbullen gewann. Caller John Fowler eröffnete das Spiel und das erste Leg ging *"mit den Darts"*, dank einer 180 im zweiten Leg konnte sich der Niederländer auch sofort im Anschluß ein Break sichern. In dritten Leg vergab Telnekes zu viele Darts auf die Doppel, wodurch Mitchell quasi ein Break geschenkt wurde. Aber gleich im kommenden Leg gab Mitchell das Geschenk zurück; so dass der Niederländer den ursprünglichen Abstand wieder herstellen konnte und mit 3:1 in Führung ging. Ein weiteres Break des Engländers brachte ihn wieder in Schlagdistanz, aber dem Niederländer gelang ein weiteres Re-Break. Nun war der Weltmeister des Jahres 2015 so langsam in Bedrängnis, aber unter Druck spielte *"Scotty Dog"* stark auf. Ein weiteres Break und es stand 4:3, aber das Break-Festival war offensichtlich noch nicht zu Ende. Kurz darauf stand es also 5:3 für den Mann aus Deventer. Aber Scotty gab sich immer noch nicht geschlagen und sicherte sich stark aufspielend auch das 9. Leg. In 12 Darts bei eigenem Anwurf erzwang Mitchell dann ein Entscheidungsleg. Hier spielte Mitchell dann seine ganze Erfahrung aus und checkte in 15 Darts mit einem 120er Shanghai Finish zum Sieg.

Bei den Damen trafen die beiden Doppelsiegerinnen der letzten beiden Jahre, Deta Hedman und Aileen de Graaf aufeinander. Hier setzte sich im Finale die Niederländerin deutlich mit 5:1 gegen Hedman durch, welche einfach im Finale nicht zu ihrem Spiel finden konnte. Beste deutsche Dame wurde am Ende Steffi Lück, die das Achtelfinale erreichen konnte.

Bei den Jungs siegte Jurjen van der Velde souverän mit einem 5-0 "Whitewash Sieg" gegen Danny Degraaf. Beste Deutsche waren Nico Blum, der sich im Viertelfinale knapp mit 3:4 dem späteren Sieger geschlagen geben musste und Ron Leon Kolberg, der Keanu van Velzen unterlag.

Bei den Mädchen erreichte die Deutsche Christina Schuler das Finale. Hier lag sie gegen die Irin Katie Sheldon bereits mit 3:1 in Führung, ihr wollte dann jedoch der letzte Schritt einfach nicht gelingen und somit verlor sie die letzten drei Legs in Folge und musste sich nach dem Titel in den letzten beiden Jahren dieses Mal mit einem 2. Platz begnügen.

Quelle dартn.de